



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

387 (23.8.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399829)



nach Kantōsch von den japanischen Truppen fortgesetzt. Bei einem Luftangriff über Hankau...

Die Abwendung der militärischen Lage durch den neuen japanischen Vorstoß wird auch von chinesischer Seite...

Die chinesischen Bauern im Nanking-Gebiet sind in den letzten Wochen in großer Zahl...

Japanische Militärkreise in Schanghai betonen, daß die gegenwärtige Offenheit in einem sehr günstigen Augenblick...

Guerrillakämpfe in Schanghai?

Nach Berichten aus Schanghai sollen sich dort am Montagmorgen zwischen chinesischen Guerillabanden und japanischen Truppen...

Im Dienst der Volksgesundheit:

Bedeutung der Erfindung im Röntgenwesen

Röntgenaufnahme wird Massenuntersuchungsmittel

Seit dem Jahr vor 40 Jahren aufgedeckten Verdacht, das Röntgenbild auf dem menschlichen Körper...

Das zweite europäische Sorgenproblem:

Was soll nun mit Spanien werden?

London berät die Antwort Franco - Chamberlain verzichtet zunächst auf seinen Urlaub

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 28. August.

In einer Konferenz zwischen Ministerpräsident Chamberlain, Außenminister Lord Halifax...

In diesem politischen Kreise bewertet man es als ein besonderes Kriterium, das Chamberlain vorwiegend vor Ablauf dieser Woche...

Bewertungen dieser Meldungen können natürlich bei keiner amtlichen Stelle eingeholt werden.

Doch diese Lage drängt einer Klärung bedarf, verheißt man sich auch nach der eingehenden Prüfung der Antworten aus Spanien nicht.

Es hat jedoch den Anschein, als ob langsam die Spannarbeiter von den Optimisten verdrängt würden. Die Times läßt jedoch heute erkennen...

Man rechnet hier mit jeder Hebertätigkeit und verzichtet mit merklichem Nachgeben...

Rom unterteilt Franco's Regimente

Drahtbericht aus römischen Vertreters - Rom, 28. August.

Die Rote Franco's an die britische Regierung findet in Rom ungeteilte Zustimmung. An amtlicher Stelle wird noch erklärt...

Man findet hier nicht, daß die Antwort Franco's eine glatte Zurückweisung der britischen Vorschläge enthält...

Rückblick auf Bayreuth

Die über dem Festspielhaus stehende weiße, mit dem großen roten W gezeichnete Kuppelkugel...

Der stliche Festspielabend ist der Amerikaner Albert Weitzel-Wagner aus Newark, der schon 1882 der zweiten Aufführung...

Dem gemäßen Vertreter der Festspiele, Heinz Tietzen, ist es gelungen, die im „Parfüm“...

volle" der Opernritter gegen Kurovius sie bringen am Ende des dritten Aufzuges mit gestimmtem Schreie...

Der „Tristan“ und Richard Wagner werden jedoch in einem Atem genannt werden.

Die Filmkunstschau in Venedig

Staffe Erfolg - eine lehrreiche deutsche Kulturfilme

Unter dem am Ende der zweiten Woche vorgeschrittenen Filmprogramm haben sich solche aus Mexiko...

Nationaler Durchbruch an der Toledo-Front

An der Toledo-Front leitete die Zentralarmee des Generals Salanque eine wichtige Operation...

Neufinden im Allgäu

Ein empfindlicher Temperatursturz ließ bei Thermometer in der Nacht vom Dienstag im Tal auf 5 Grad über Null sinken.

14 blinde Passagiere!

Der französische U-Bootskommander „Mato manchie“, der schon wieder von Kewenig kommend...

Zwei Süge zusammengeflohen

Im Bahnhof vom Bozen bei Rovereto erkrankte ein 26-jähriger Mann...

Das Programm der Festspiele ist in der Kuppelkugel...

Belami-D.H. Monat Juli über 21.00.

Internationale Schau über die jüdische Existenz

Die über dem Festspielhaus stehende weiße, mit dem großen roten W gezeichnete Kuppelkugel...

Der stliche Festspielabend ist der Amerikaner Albert Weitzel-Wagner aus Newark...

Dem gemäßen Vertreter der Festspiele, Heinz Tietzen, ist es gelungen, die im „Parfüm“...



Mannheim, 23. August.

### Bis zum 1. September sind anzubieten Reichsgoldmünzen zu 10 und 20 Mf.

Die Reichsgoldmünzen zu 10 und 20 Mark sind seit 1. August 1938 nicht mehr gesetzliche Zahlungsmittel und werden einzugekauft.

Die Halter von Reichsgoldmünzen, die diese bis zum 1. August 1938 bei den Reichs- oder Landesbanken nicht in Zahlung gegeben oder umgewandelt haben, sind auf Grund der Verordnung über die Abfertigung außer Kurs gesetzter in- und ausländischer Goldmünzen vom 16. Juli 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 902) verpflichtet, diese der Reichsbank unmittelbar oder durch Vermittlung einer Reichsbank bis zum 1. September anzubieten. Die Reichsbank wird für noch Gewicht zum Preise von 275 Mark für das Kilogramm sein kaufen.

Vom 1. September 1938 an ist der Besitz von Reichsgoldmünzen nur noch mit besonderer schriftlicher Genehmigung der Reichsbank zulässig. Personen, die nach dem 1. September 1938 im Besitz von Reichsgoldmünzen betroffen werden, ohne daß sie eine solche Genehmigung nachweisen können, werden auf Grund des Gesetzes über Teilhaberechtsnahme von Gesellschaften in schweren Fällen mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren, daneben mit Geldstrafe bis zum sechsfachen Betrag des Wertes der Zahlungsmittel bestraft.

### Sieben Fahrradstahle abgenommen

Polizeibericht vom 21. August

Zwei Verkehrsunfälle: Bei zwei Verkehrsunfällen wurde eine Person leicht verletzt, zwei Kraftfahrzeuge wurden beschädigt. Beide Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln im juristischen Sinne.

Verkehrsvorsicht: Wegen verschiedener Überletzungen der Straßenverkehrsordnung wurden 23 Personen zu Geldstrafen verurteilt. Die Strafbefehle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln im juristischen Sinne.

Wegen groben Unfalls mußten zwei Personen eingekerkert werden.

Der nordbadische Schulbesuch. Schulinspektor Richard Haack aus Mannheim wurde zum Oberinspektor in Godesheim, Amt Bruchsal, Kreis Ludwigsburg ernannt. Verlegt wurde in gleicher Eigenschaft Hauptlehrer Heinrich Krämer aus Mannheim von Waldorf nach Mannheim. Die pädagogische Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen haben die Referendare Franz Gewahl, Alfred Junfer, Katharina Kattler und Fritz Ringel aus Mannheim abgelegt. Die Staatsprüfung für das mittelschulische Lehramt an höheren Schulen hat Walter Mey aus Mannheim bestanden.

## Vor der Mannheimer Strafkammer: Harte Sühne für einen Radiodiebstahl

### Zwei lockere Burschen drangen in eine Wirtschaft ein - Hohe Suchhaus- und Gefängnisstrafen

Auf der Anklagebank vor der Mannheimer Strafkammer saßen am Montag zwei junge Burschen, die ihren Oberleutnant auf dem Kerkerhof haben. Es waren der 1911 in Sandhofen geborene Paul Schmitt und der 1917 in Erlen geborene und in Waldhof wohnende Johann Gutschalk. Bei beiden hatte sich schon in früher Jugend gezeigt, daß sie zu nützlichen Mitgliedern der Volksgemeinschaft höchstens durch ein hartes Ansehen erzogen werden könnten. Aber bei Schmitt wie bei Gutschalk sollte auch die Fürsorgeerziehung, der sie sich mehrmals durch Ausschließen zu entziehen suchten, erfolglos bleiben. Vor allem Schmitt entpuppte sich im Lauf der Jahre als ein ausgesprochenes Straußvieh, dem es auf eine Strafe mehr oder weniger nicht ankam. Als man ihn aus der Fürsorgeerziehung entlassen hatte, da man die Anstaltskosten einziehen mußte, besaß er sich auf Wanderschaft und fuhr dabei, was er fand, vor allem Fahrräder. So erhielt er schon früh Strafen wegen Diebstahls und Diebstahls. Nach Gutschalk wurde ebenfalls wegen Diebstahls Strafen verhängt. Die letzte Strafe Schmitts war eine Suchhausstrafe von drei Jahren. Er hatte sie im November vergangenen Jahres verbüßt und nun sah er schon wieder wegen Diebstahls auf der Anklagebank. In der Nacht zum 11. Juni hatte er mit Gutschalk zusammen in Waldhof einen Einbruch in einer Wirtschaft verübt. Beide hatten die ganze Nacht hindurch geschloffen und waren gegen halb vier Uhr in der Halle mit dem Motorrad, das Gutschalk seinem Onkel heimlich aus der Garage geholt hatte, entsetzt nach Hause nach Waldhof gefahren, wo sie vor der ersten Wirtin des Hauses saßen, damit man nicht die Verdächtige fände, die Schmitt beim Auf-

brechen des Ladens verurteilte, drang dieser in die Wirtschaft ein, entwendete eine größere Menge von Rauchwaren, eine kleine Geldbörse und schließlich sogar den Radioapparat. Ueber den Radioapparat fuhr er dann nach Sandhofen, und als er dort den Radioapparat nicht los wurde, in die Stadt, wo sie ihn verurteilten. Beide waren in der Hauptverhandlung geladene Zeugen. Ein von Gutschalk an einen Mitangeklagten gegebener und durch diesen im Folgenden aus dem Untersuchungsgefängnis hinausgeschmuggelter Schlüssel kam in unrichtige Hände und trug zur Klärung weiter bei. Gutschalk nahm die ganze Schuld auf sich im Wege der Verurteilung. Nach dem Schmitt der Urheber war. Die früheren Angelegenheiten aber schon deshalb wahrscheinlich, weil Schmitt sich nach den Aussagen des Zeugen schon einmal in der Wirtschaft aufgehalten hatte und bei dem Diebstahl auch sofort die Schlüssel zur Halle fand. Schmitt machte, was ihn erwartete, nämlich Einreueerklärung, und so wurde die Strafe auf zwei Jahre Suchhausstrafe, und Gutschalk auf drei Jahre Suchhausstrafe unter ausdrücklicher Kennzeichnung als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher, dem bei dem geringsten Anlaß von Sicherungsverwahrung blühe. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Gutschalk wurden mitbedingende Umstände zugerechnet. Er erhielt ebenfalls unter dem Vorbehalt der Unterlassungsdauer zwei Monate Gefängnisstrafe angedroht.

## Trockenkehrmaschine ersetzt den Straßenkehrer

### Neue Wege der hygienischen Straßenreinigung

Am 24. August beginnt in Wien der 3. Internationale Kongress für Städtereinigung. Aus diesem Anlaß veröffentlicht der „Morgenpost“ von Direktor Dalhoff, Breslau, einen umfassenden Vorschlag über die Bedeutung und Aufgaben der öffentlichen Müllabfuhr und Straßenreinigungsbetriebe. Im ganzen Reich werden jährlich in den Städten von 3000 Einwohnern an 14 Millionen Kubikmeter Schmutz abgeführt. Zur Befreiung dieser Mengen wäre ein Güterzug von 400000 Tonnen mit einer Länge von über 1000 km, alle von Hamburg bis Konstantinopel, notwendig. Obgleich phantastische Zahlen ergibt die Straßenreinigung. Bei einer Straßenbreite von 10 Metern ergibt das eine Reinigungslänge von der Größe des Erdumfangs. Auf dieser ungeheuren Fläche ist täglich die Reinigung und im Winter die Schneebeseitigung durchzuführen. Gemaltige Organisationen und Be-

triebsmittel sind dafür notwendig. Klein der Kraftwagenpark mit dem Spezialverkehr kann für eine Ortschaft von 100000 Einwohnern auf zwei Millionen Mark geschätzt werden. Selbstverständlich muß das Betriebsgerät stets auf dem Höhestand der Technik gehalten werden und den Anforderungen des Verkehrs und der Hygiene entsprechen. Der Referent hebt hervor, daß die bewährte Herausstellung der hygienischen Anforderungen in der Städtereinigung Deutschlands hinsichtlich der Hausmüllabfuhr weitgehend erfüllt ist. Deutschland ist das Kulturland der häuslichen Müllabfuhr. Dagegen ist es insofern der höchsten wirtschaftlichen Stand zu bringen. Die Handreinigung ist heute noch vorherrschend. Die Forderungen des Verkehrsplans und der Hygiene, die Straßenreinigung vor dem häufig wachsenden Verkehr zu leisten, machen es jedoch dringend, für die Straßenreinigung ein neues Gerät zu schaffen. Mit dem letzten internationalen Kongress in Frankfurt sind erstmalig selbstfahrende Trockenkehrmaschinen, Zubehörsätze der Straße erstellt worden, von denen die ersten laufen.

Sie dürfen bald in allen Großstädten zu sehen sein. Arbeiter müssen sie noch ihre Organisation in einer leichten Maschine und Bürgerwehrmaschinen finden, da hier die meisten Gebiete benötigt werden. So kann es zu hoffen, daß das Preisniveau der Generalinspektors für das Straßensystem auch für die Wintergeräte den gewünschten Fortschritt bringt. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Müllabfuhr. Bei 14 Millionen Einwohner und Bevölkerung beträgt die Abfallmenge etwa 100000 Tonnen oder 8000 Waggons. Durch mechanische Einrichtungen ist eine Verdoppelung dieser Abfuhr zu erwarten. Es ist ferner erwiesen, daß Müll ein hervorragendes Meliorationsmittel ist. Seine Verwertung für die Erzeugung von Düngemitteln ist die größte Aufgabe, die noch gelöst werden muß. Es handelt sich hier vor allem um eine Transport- und Finanzfrage.

## Wegen unwürdiger Menschenbehandlung bestraft

Der Deutsche Arbeiterrat führt von Zeit zu Zeit Betriebsbesichtigungen durch und berichtet mit dem Betriebsführer, dem Betriebsrat und dem Betriebsratsmitgliedern notwendige Verbesserungen. Im allgemeinen kann festgestellt werden, daß derartige Betriebsbesichtigungen sehr fruchtbar gewesen sind. Leider gibt es auch Fälle, wo bestimmte Anordnungen sehr wenig Beachtung entgegengebracht wird, wie es ein Fall im Kreis Karlsruhe beweist. Dort wurde ein Vorkommnis vom Sozialen Gericht zur Nachprüfung, der Anerkennung der Arbeitszeit, Betriebsführer zu sein, beurteilt, weil er die Wohnung seiner Vorkarbeiter in einem unwürdigen Zustand gelassen hat. Nachdem auch die Aufforderungen der Deutschen Arbeiterrat nicht fruchtlos geblieben sind, schickte die Kreisverwaltung dieses Sozialen Gerichtes. Sehr bezeichnend war die Einstellung dieses Sozialen Gerichtes, der angeblich, mit dem alten System durchkommen zu sein und auch mit dem neuen fertig zu werden! Außerdem wurde im Kreis Karlsruhe durch das Sozialen Gericht einem Betriebsratsmitglied die Betriebsratsführer-Funktion aberkannt, da die Betriebsratsführer der Betriebsrat in besonderer Weise entgegenwärtig wurde und zudem Lohnzahlungen und die Beiträge zur Sozialversicherung im Kreis Karlsruhe geblieben waren.



Der Sinn deiner Mitgliedschaft

292 319 Männer wurden 1934-36 von der NSD auf 4 Wochen zur Erholung verbracht

## Der erste vollzählige Sportappell

Milchzentrale trat mit 100 u. a. zum Sportappell an. Die Mitglieder der Mannheimer Milchzentrale, die gestern abend auf dem Sportplatz „Germania“ ihren Sportappell abhielt, konnte mit Freude feststellen, daß sämtliche überaus in Frage kommenden Mannschaften im gewohnten Maße erschienen. Es waren 92 Mann, und damit ist die Milchzentrale der erste Mannheimer Verein, der diese Grundbedingung des „Guten Willens“, und des Sportappells erfüllt hat. Die Mannheimer Milchzentrale hat in Mannheim eine Mitgliedschaft von 188 Personen, davon gehen zu 40 Frauen ab, die übrigen, verteilt auf die Altersklassen über 35 und unter 18 Jahren, dazu die Körperbehinderten, Militärdienstleistenden, Berufsausscheidenden, so daß 102 übrig bleiben, die sporttauglich waren. Die Männer alle frohlich-reinwillig und in guter Haltung einmarschierend, Hosen und Sprangen, mit dem Betriebsführer an der Spitze, a. T. in langen Reihen und Front, einige ältere Volksgenossenmitglieder ließen ehrenhalber die 1000 Meter mit, unter ihnen einer mit 87 Jahren, der eine besonders gute Zeit unter 3 Minuten herausbrachte. Das wollten natürlich die Mädchen nicht auf sich sitzen lassen, und so liefen einige in ihren guten Kleidern, und Schaben ebenfalls die 1000 Meter, weit unter 5 Minuten. Es war übrigens geradezu zu einfach, dieses hundertprozentige Aussehen technisch durchzuführen; denn der Betrieb arbeitet in drei Schichten. Aber man kam auf den Rücken, für 2 Stunden zusammen und nur einige Maßnahmen und Dinge auslassen, und damit einer guten sportlichen Oberleistung des NSD-Sportführers Ilmerich und geschickter Kampfrichter, was man dann in anderthalb Stunden schon fertig.

## Sandhofer Notizen

Wenn schon so leicht Herbst ist und die Tage langsam abnehmen, dann kommt beim Indolanzplanzer der Haupternte. Sie hat dieser Tage mit dem Erntechen des Haupterntes einsteht. Die richtige Klimatentwicklung der Kulturen gewährleistet eine vorzügliche Ernte. Man ist mit Hoffnung dabei, das hochgeschätzte Braunkorn einzubringen und einzulagern. Für langjährige Arbeitärene wurden bei der Selbstverwaltung Sandhofen folgende Gutsbesitzermitglieder gewählt: Für 40 Jahre Betriebsleitungsleiter Leonhard Reuders; für 20 Jahre August Bender, Josef Reinhardt, Ludwig Garmann, Peter Riefinger, Karl Dauter, Josef Vernerstorfer und Josef Willinger. Jetzt bereitet sich emsig Sandhofen zu seinem Volkfest allen Braunkorn, dem Reichsvolkfest, vor. Es findet am kommenden Sonntag als einjährig Dienstag statt. Dieses Drei-Tage-Volkfest wird auch in diesem Jahre mit allem Drum und Dran, den schönsten Kränzen, der Kirchweihmesse auf dem Kirchweihplatz am alten Ringelsteinwall und dem üblichen Tanz gefeiert.

## Eine Million Ehestandsdarlehen überreichten

Kannern die Verwaltung von Ehestandsdarlehen nicht mehr von der Aufgabe der Erwerbstätigkeit der Ehefrau abhängig gemacht wird, ist der Anteil der mit staatlichen Darlehen unterstützten Ehen um ein Drittel gestiegen. Im ersten Vierteljahr 1938 wurden in über 47000 Fällen oder 41,5 u. d. Ehestandsdarlehen ausbezahlt. Im vorangegangenen Vierteljahr betrug dieser Prozentsatz nur noch 30 u. d. der neuverheirateten Ehen. Im zweiten Vierteljahr 1938 wurden sogar rund 60000 Ehestandsdarlehen ausbezahlt. Insgesamt sind von August 1933 bis Ende Juni 1938 über 95000 Ehestandsdarlehen ausbezahlt worden. Eindeutlich der noch nicht vorliegenden Zahlen des Juli wird am 1. August die Zahl von einer Million Ehestandsdarlehen überschritten worden sein. Die Gesamtzahl der für lebenslangere Ehen erteilten Darlehensrückstellungen belief sich im gleichen Zeitraum auf über 840000. Für Dezember sind bisher in den Monaten Mai und Juni 370 ausgezahlte Ehestandsdarlehen gemeldet worden. In drei Fällen wurden bereits Entschädigungsbeträge für lebenslangere Ehen ausbezahlt.

Die Zulassung der Arbeitslosen. Der Reichsarbeitsminister hat bestimmt, daß nunmehr auch die Zulassung der Arbeitslosen, und zwar vom 1. Oktober ab, nicht mehr durch die Fürsorgebehörden, sondern durch die Versorgungsämter erfolgt. Die Zulassung wird ausbezahlt mit, damit die Überlebensarbeiten rechtzeitig vorgenommen werden können, wird die Zulassung für September nicht erst Mitte, sondern bereits zu Beginn des Monats September durch die Fürsorgebehörden ausbezahlt werden. Vom Oktober ab zahlen die Versorgungsämter die Zulassung zusammen mit den übrigen Versorgungsleistungen.

# Die Verkehrsinsel

## Der Beinbruch der schönen Radfahrerin

Frauen im Verkehr, ein Kapitel für sich: Nicht etwa deshalb weil der Frau ihrer Natur nach jenseitig die zu zitierte „Verkehrsinsel“ schließt. Doch sind die Frauen so gut heiliger, wie die Herren der Schöpfung, was unbedingt eingeräumt werden. Frauen am Steuer sind längst nicht so „gefährlich“, wie das die Männerwelt nun einmal aus unvorstellbaren Gründen wahrhaben will. Sie beherrschen die schwerste Verkehrslehre genau so gut und schnell, wie das männliche Geschlecht — wenn sie ihnen erst einmal zum Bewußtsein kommt. Der liegt aber der berühmte Dutz im Verkehr. Es gibt so manchen, das viele Frauen beschämen, wenn sie sich in der Öffentlichkeit bewegen, und was so gar nicht mit ihrem Verkehrsplätzen zu tun hat. Sei es nun ein Schaulustler, das sie so im Vordergrunde so toll übersehen wollen, oder das nicht über andere, das ihnen das Auge nicht, irgend etwas will sie gerade im entzückenden Augenblick ab, ihre Aufmerksamkeit dem Verkehr zuzuwenden. Die schöne Verda, die wir kürzlich durch die Neue Straße fahren, war ein Schulbeispiel für die allwissende interessierte Frau. In dieser Hauptverkehrsstraße und so natürlich für sie so allerlei zu tun, um es auch noch Hauptverkehrsstraße war, machte sie keinen nach lieben Bekannten dabei, um ihnen einen fröhlichen Gruß zuzusprechen. Das hatte sie gerade hinter sich, als sie erwiderte, daß sie hat dessen beherr die Bremsen getreten hätte. Sie war mit ihrem kunstvollgeformten Fahrrad zu einem neuen Schwarm, und eine Straßenbahn geriet. Der plötzliche Sturz, vielleicht auch noch eine gewisse Unbeherrschung mit dem neuen Rad, brachte sie völlig außer Fassung. Jedenfalls wurde sie mit ihrem Oberarm nicht mehr ein. Das Fahrrad löst sich plötzlich ganz gefährlich, und bei der Lage, die zwischen Straßenbahn und Fußgänger herbeiführte, konnte es nicht ausbleiben, daß sie mit dem Ellenbogen an der Straßenbahn hängen blieb und zu Fall kam. Die überraschende Fortbewegung des Straßenschildes und die Flug nach einem Meter weiter und landete unter dem Fußwagen, während das Fahrrad mit einem schrecklichen Krachen im Vorder- und an der Türe neben dem Fußwagen liegen

blieb. Aber auch Verda blieb liegen, sie hatte sich ein Bein gebrochen, wie später festgestellt wurde — und das alles, weil sie nicht aufpassen sollte. Erstaunlich war nur, daß sie diese eilige Erklärung des Geschicklichen nicht einsehen wollte, und behauptete, sie wäre immer der Straßenbahn angefallen worden, die wäre immer ihr heraufkommen und hätte Mühsal nehmen müssen. Trotz ihrer Schwere jedoch sie, noch auf der Straße liegend, mit dem toll herbeigeeilten Polizeibeamten einen wahren Wortschatz, um ihn von ihrer vollkommenen Schuldlosigkeit zu überzeugen. Das wäre nicht weiter schlimm, Frauen wollen ja immer recht haben, wenn sie sich nicht noch dazu verlegen hätte, dem Straßenbahnfahrer alle Schuld zuzuschreiben. Sie habe sehr wohl den Fußwagen gesehen, der da neben am Bürgersteig parkte, aber „ich hab' doch angenommen, daß die Straßenbahn langsam sei, die ist an diesem vorbei hier“. Kurz und gut, sie bewies mit ihrem Einverständnis gerade das Gegenteil von dem, was sie wollte — daß sie nämlich keine Meinung hatte von dem tatsächlichen Vorfall, daß sie einfach nicht aufpassen sollte. Wegen des Straßenschildes konnte sie nicht ausweichen, und nicht durch ihren kranken Fuß. Sie mußte in den Reinigungsstellen für ihr kleines Kind, zu ihren zerlumpten Strampfen und dem gedehnten Bein auch noch einen tüchtigen Wagen Weid für ihre Unaufrichtigkeit, aber auch für ihre Dickkopfigkeit bezahlen. Nun sei aber beiseite nicht gesagt, daß das gleiche Urteil nicht auch ein männliches Wesen hätte treffen können — und auch schon oft getroffen hat. Hier ist allerdings der Beweggrund weit ein anderer. Beobachtet man vor allem die Fußgänger, gerade in den Hauptverkehrsstraßen, so wird man feststellen müssen, daß sie sich geradezu einen Sport daraus machen, anzupöbeln, ob sie zwischen einer Straßenbahn und einem vorstehenden Wagen wohl noch durchkommen oder nicht. Im Endeffekt kommt das auf das gleiche heraus, wie die Unaufrichtigkeit der Verda, und die Männer brauchen sich über „Anlaß bedingte Unaufrichtigkeit“ nicht weiter aufzuhalten. Sie haben andere Dämonen — alle sind sie aber abzuhalten und darum ist im Hinblick auf den an sich schon gefährlichen Verkehr in Hauptverkehrsstraßen dringend geboten!



### Aus Baden

#### Brief aus Lodenburg

Tr. Lodenburg, 21. August.

#### 25 Jahre holländischer Beamter

Eine schöne Ehrung bereitet die Lodenburger Stadtverwaltung einem hochverdienten Jubililar, der dieser Tage 25 Jahre im Dienste der Stadtverwaltung stand: holländischer Beamter. Er fand an seinem Ehrentage sein Arbeitszimmer und seinen heimatlich blumengeschmückten, bürgerlichen Wohn- und alle Arbeitskameraden befreundeten den Jubilar, der unter sieben holländischen Beamten ist und sich in der Bürgerlichkeit großer Beliebtheit erfreut.

Der Heide hiesiger Volkshauswart, Herr Georg Vogel, der über 30 Jahre im Dienste des Lodenburger Volkshauses stand, vollendete im Kreise seiner Familie, Kinder und Enkel sein 70. Lebensjahr. — Im Kreise seiner Tochterfamilie, des holländischen Beamten Hermann Müller am Marktplatz, seiner Frau M. Marsenell in erfreulicher Mäßigkeit ihren 74. Geburtstag.

Ein ehemaliger Lodenburger Sanitätsfeldwebel, Feldpost-Adjutant Griesler, wurde im Namen des Kaisers und Reichspräsidenten vom Kommandierenden General des 18. Armee-Korps in Gensvor mit der Dienstauszeichnung III. Klasse am blauen Bande für treue Dienste in der Wehrmacht ausgezeichnet. Allen herzlich Glückwünsche!

#### Die Kerne

sind durch den Regen. Die drei Feiertage verfließen recht ruhig.

Die Kreisamtsgerichtsbarkeit Rannheim erreicht hier eine Neukonstellation, die dem Richter und Richtersekretär Schumacher übertragen wurde. Für das demnächst erscheinende Gericht: Schreiberstelle aus dem Kreisamt werden die

#### Rechtsanwälte der geistlichen Kirche der Franziskaner-Schule

und die Anwälte ihrer Verwandten gesucht. Es handelt sich um Dr. Viktor Koch und die ehemaligen Advokaten Rudolf Wagner, Dr. Richard Koch und Hermann Hugo. Mitteltungen zu Tel. Trippmacher, Lodenburg, erheben.

#### Turnabstimmung

Am 21. August, 21. August. Der Turnverein 1890 Eningen hat am Sonntagabend die Einweihung seiner neuesten Turnhalle vollzogen. Das Fest war bei Veranstaltung, die ursprünglich im Freien abgehalten werden sollte, nicht möglich, so daß die Vorbereitungen in die Halle selbst verlegt werden mußten. Im Mittelpunkt des von musikalischen und gymnastischen Darbietungen umrahmten Abends stand die Kalorade von Vereinsführer Reimold, der dem Gedächtnis den Namen Friedrich-Vahlg-Jahn-Turnhalle gab. Die feierlichen Darbietungen am Sonntagnachmittag wurden ebenfalls in der Halle durchgeführt, während das Kinderfest am Montagnachmittag im Freien stattfand.

## Eine neue Serie des Anheils

### Omnibus mit Arbeitsdienstmännern verunglückt

Ein Mann tot, zwei Mann schwer und vier leicht verletzt.

\* Dornbirn, 21. Aug. Beim Ausweichen eines Lokomotivwagens vor einem Arbeiter des letzten Omnibusses in der engen Eisenbahnunterführung der Straße Schwabenbad—Zentralst. ist der Wagen der Arbeiter durch keine Nacht so hart zur Seite, daß er gegen eine Mauer schloß. Zwei wurden schwer und vier leicht verletzt.

#### Vom Kran ertränkt

\* Lodenburg, 21. Aug. Im Betrieb der Hausleimwerke Deger wurde der 30 Jahre alte Arbeiter Martin Gattung von dem hinteren Teil eines Krans gegen ein Eisenstück gedrückt und dabei so schwer verletzt, daß er noch am gleichen Tag in einem württembergischen Krankenhaus starb. Der Verunglückte hinterließ eine Frau mit zwei kleinen Kindern.

\* Schilbach, 21. August. Der 64 Jahre alte Hausleimwerker Tobias Krüger starb am Sonntagabend zwischen die Räder. Er wurde schwer verletzt im Krankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Stunden starb.

\* Amlingen bei Bietzen, 21. August. Die 20 Jahre alte Tochter des Hugen Schaub verlor an einer schiefen Stelle beim Volant auf noch unvollständiger Weise einen Fuß und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß der Tod unvermeidlich eintrat.

\* Gmünd bei Ulm, 21. August. Am Sonntagmorgen ereignete sich etwa 300 Meter oberhalb Gmünd ein schwerer Eisenbahnunfall. Zwei Lokomotiven stießen zusammen, wobei der Führer schwer verletzt und die Lokomotive verunreinigt wurde.

\* Reutlingen (Zentralst.), 21. August. Umweil Wilhelm Künze der holländische Arbeiter Albert Schale von hier so unglücklich, daß er den Verletzungen im Krankenhaus verstarb.

\* Bad Urach, 21. August. Das bei einem Unglück am Sonntagmorgen verunglückte Kind der holländischen Arbeiterin Karoline Vetter ist.

\* Weitz (Zentralst.), 21. August. Im benachbarten Bremerbach wurde der in Gmünd

### Der verhängnisvolle Schuss im Erlinger Tunnel:

## Sühne 7 Monate Gefängnis

„Offenlich hat von den Arbeitern im Tunnel niemand geschossen!“ bemerkte der jugendliche Täter, als er den tödlichen Schuss abgegeben hatte

#### \* Pforzheim, 21. August.

Am Montag wurde vor dem Pforzheimer Amtsgericht gegen den 19-jährigen Albert Reigelmann aus Birkensfeld verhandelt, der bei der Durchfahrt des Juges durch den Erlinger Tunnel einen Schuss abgegeben hatte, der einen an der Strecke arbeitenden Arbeiter tödlich getroffen hatte. Gemäß dem Antrag des Staatsanwaltes wurde der letztgenannte Beschuldigte wegen fahrlässiger Tötung in einer Gefängnisstrafe von 7 Monaten verurteilt. Auf die Strafe wird ein Monat der Unterbringung abgerechnet. Nach Verhängnis von drei Monaten wird die Reststrafe auf vier Jahre ausgesetzt. Schußwaffe und Munition wurden eingezogen.

Mit Urteil und Empörung wurde in der Strafe des 10. Juli die Nachricht aufgenommen, daß im Erlinger Eisenbahntunnel durch einen Schuss aus dem Abteil des 19-jährigen Albert Reigelmann ein Arbeiter tödlich getroffen wurde. Die Verhandlung am Montagmorgen vor dem Pforzheimer Amtsgericht wurde auf der Stelle im Verzug versetzt. Die Verhandlung am Montagmorgen wurde auf der Stelle im Verzug versetzt. Die Verhandlung am Montagmorgen wurde auf der Stelle im Verzug versetzt.

Als Täter wurde der erst 19 Jahre alte Arbeiter Albert Reigelmann aus Birkensfeld ermittelt, der früh nach Reutlingen in die Gewerkschule fuhr. Der Beschuldigte behauptete während der Verhandlung den Schuss abzugeben, demzufolge er schon

den ebenfalls in der Halle durchgeführt, während das Kinderfest am Montagnachmittag im Freien stattfand.

\* Reutlingen, 21. August. Am Montagmorgen wurde der 19-jährige Albert Reigelmann aus Birkensfeld ermittelt, der früh nach Reutlingen in die Gewerkschule fuhr. Der Beschuldigte behauptete während der Verhandlung den Schuss abzugeben, demzufolge er schon

\* Reutlingen, 21. Aug. In letzter Strafe gegen den Arbeiter Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde ein Verurteilung in vier Jahren ausgesprochen.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

\* Reutlingen, 21. Aug. Die 19-jährige Tochter des Arbeiters Albert Reigelmann aus Birkensfeld wurde bei einem Unglück tödlich verletzt.

vor der Abfahrt auf dem Bahnhof Pforzheim einem Schullehrer sein Feuerrohr gezeigt hat mit dem Bewerten, daß er unterwegs nach einem Jagel schießen wolle. Er hat zwischen Pforzheim und Jöringen den Fahrer der Waffe getötet, ihn aber wieder langsam niedergedrückt. Er hat auch seinem Kameraden gegenüber geschrien, daß er schießen wolle. Vor der Einfahrt in den Erlinger Tunnel hatte der Fahrer den Fahrer wieder und nun trat das Unglück ein.

Der Angeklagte wollte sich damit herandrücken, daß die Waffe unabsichtlich losgegangen sei, die Beweisaufnahme ergab aber, wie „Der Fahrer“ berichtet, klar und klar, daß der Fahrer den Schuss abgefeuert hatte, denn er wuschelte das Eisenbahnrohr kurz vor der Tat und suchte sich auch ein solches an, das nicht zerkratzt war. Er hat auch vor der Einfahrt in den Tunnel eine größere Anzahl Bahnarbeiter sehen und nach der Ausfahrt aus dem Tunnel gegenüber seinem Kameraden geschrien: „Offenlich hat von den Arbeitern im Tunnel niemand geschossen!“

Er hätte also vorzuziehen müssen, welche Folgen der Schuss im Tunnel haben könne. Das er den Betroffenen nicht hat töten wollen, fand einwandfrei. Nur durch die Verletzung unglücklicher Umstände ist der Tod des Kameraden herbeigeführt worden. Die Strafe aber nahm ihren Anfang durch den fahrlässigen Tod des Kameraden. Wie in der Verhandlung festgestellt wurde, hatte R. eine schlechte Erziehung. Die Eltern gingen auf Arbeit und so war der Junge den Gesellen überlassen.

### Aus der Pfalz

Die Reichsleiter Saarbrücken-Gebiete wird angeht M. Reuß, a. d. Weisk, 21. August. Durch den Umbau, der in nächster Zeit vollendet sein dürfte, wird die Reichsleiter Saarbrücken-Gebiete gemäßigter gehalten und dem besonderen Charakter der Weiskirchen-Gebiete angepaßt. So wurde u. a. die zu hohe Tafe niedriger.

#### Ehrerung an verdiente Männer des Pfälzerwaldvereins

M. Reuß, a. d. Weisk, 21. August. Im vergangenen Jahr verlor der Pfälzerwaldverein fünf Mitglieder, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben: Jakob Zinseneider von der Ortsgruppe Gimmelingen, der seine ganze freie Zeit für den Verein tätig war, Johann J. K. Sommer von der Ortsgruppe Hochstetter, Nikolaus Schwarz, Mitglied des amgegliederten Wandervereins Sanktbrunnens in Pirmasens, Andreas Thies in Reuß, a. d. Weisk, der jahrelange mit dem Verein verbunden ist, und Albert Sattler, 1. Vorstand der Ortsgruppe Himmelingen, als Vorstand des Landesvereins Pfälzerwaldvereins und Vorsitzender (geordneter) Landesvereins.

\* Reuß, 21. Aug. Mit Wirkung vom 1. September wurde der Vorstand der Pfälzerwaldvereins neu gewählt. Als Vorsitzender wurde Herr J. K. Sommer gewählt, als 1. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 2. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 3. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 4. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 5. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 6. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 7. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 8. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 9. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 10. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 11. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 12. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 13. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 14. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 15. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 16. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 17. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 18. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 19. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 20. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 21. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 22. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 23. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 24. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 25. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 26. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 27. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 28. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 29. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 30. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 31. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 32. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 33. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 34. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 35. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 36. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 37. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 38. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 39. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 40. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 41. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 42. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 43. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 44. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 45. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 46. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 47. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 48. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 49. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 50. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 51. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 52. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 53. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 54. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 55. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 56. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 57. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 58. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 59. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 60. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 61. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 62. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 63. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 64. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 65. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 66. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 67. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 68. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 69. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 70. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 71. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 72. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 73. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 74. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 75. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 76. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 77. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 78. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 79. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 80. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 81. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 82. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 83. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 84. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 85. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 86. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 87. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 88. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 89. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 90. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 91. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 92. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 93. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 94. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 95. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 96. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 97. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 98. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 99. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 100. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 101. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 102. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 103. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 104. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 105. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 106. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 107. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 108. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 109. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 110. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 111. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 112. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 113. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 114. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 115. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 116. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 117. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 118. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 119. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 120. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 121. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 122. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 123. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 124. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 125. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 126. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 127. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 128. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 129. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 130. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 131. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 132. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 133. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 134. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 135. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 136. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 137. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 138. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 139. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 140. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 141. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 142. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 143. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 144. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 145. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 146. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 147. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 148. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 149. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 150. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 151. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 152. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 153. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 154. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 155. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 156. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 157. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 158. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 159. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 160. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 161. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 162. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 163. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 164. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 165. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 166. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 167. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 168. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 169. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 170. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 171. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 172. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 173. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 174. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 175. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 176. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 177. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 178. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 179. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 180. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 181. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 182. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 183. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 184. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 185. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 186. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 187. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 188. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 189. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 190. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 191. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 192. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 193. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 194. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 195. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 196. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 197. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 198. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 199. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 200. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 201. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 202. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 203. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 204. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 205. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 206. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 207. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 208. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 209. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 210. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 211. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 212. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 213. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 214. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 215. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 216. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 217. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 218. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 219. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 220. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 221. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 222. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 223. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 224. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 225. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 226. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 227. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 228. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 229. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 230. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 231. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 232. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 233. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 234. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 235. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 236. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 237. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 238. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 239. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 240. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 241. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 242. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 243. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 244. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 245. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 246. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 247. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 248. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 249. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 250. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 251. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 252. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 253. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 254. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 255. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 256. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 257. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 258. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 259. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 260. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 261. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 262. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 263. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 264. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 265. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 266. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 267. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 268. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 269. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 270. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 271. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 272. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 273. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 274. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 275. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 276. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 277. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 278. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 279. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 280. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 281. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 282. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 283. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 284. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 285. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 286. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 287. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 288. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 289. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 290. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 291. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 292. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 293. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 294. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 295. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 296. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 297. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 298. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 299. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 300. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 301. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 302. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 303. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 304. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 305. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 306. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 307. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 308. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 309. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 310. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 311. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 312. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 313. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 314. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 315. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 316. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 317. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 318. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 319. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 320. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 321. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 322. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 323. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 324. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 325. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 326. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 327. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 328. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 329. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 330. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 331. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 332. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 333. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 334. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 335. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 336. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 337. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 338. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 339. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 340. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 341. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 342. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 343. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 344. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 345. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 346. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 347. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 348. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 349. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 350. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 351. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 352. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 353. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 354. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 355. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 356. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 357. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 358. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 359. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 360. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 361. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 362. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 363. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 364. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 365. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 366. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 367. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 368. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 369. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 370. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 371. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 372. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 373. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 374. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 375. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 376. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 377. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 378. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 379. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 380. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 381. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 382. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 383. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 384. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 385. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 386. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 387. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 388. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 389. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 390. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 391. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 392. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 393. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 394. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 395. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 396. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 397. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 398. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 399. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 400. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 401. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 402. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 403. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 404. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 405. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 406. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 407. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 408. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 409. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 410. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 411. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 412. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 413. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 414. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 415. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 416. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 417. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 418. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 419. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 420. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 421. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 422. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 423. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 424. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 425. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 426. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 427. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 428. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 429. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 430. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 431. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 432. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 433. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 434. Vorstand Herr J. K. Sommer, als 435. Vorstand Herr J



# SPORT DER WMZ

Letzter Rückblick auf Bern:

## Unterwegs zum Großglockner...

Notizen am Rande von 50 Stunden im Breimgartenwald

(Von unserem Mitarbeiter R. W. von Waldberg)

**Bern, 22. August**  
Nach der Woche Hermann-Breit der Schweiz ist es wieder an die deutsche Seite zurück zu den großen Bergspielen am Großglockner, und wieder hat wieder der Sieger gegen die Schweizer. In diesen Tagen, in denen ein Mann am Berg ist, sind die Schweizer nicht mehr die Sieger, sondern die Besiegten, und das ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt.

**Heute war wieder einmal der Hermann-Breit.** Die Schweizer sind wieder einmal die Sieger, und das ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt. In den Tagen, in denen ein Mann am Berg ist, sind die Schweizer nicht mehr die Sieger, sondern die Besiegten, und das ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt.

**Der Weg zum Gipfel**  
Der Weg zum Gipfel ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt. In den Tagen, in denen ein Mann am Berg ist, sind die Schweizer nicht mehr die Sieger, sondern die Besiegten, und das ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt.

**Das Bild**  
Das Bild ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt. In den Tagen, in denen ein Mann am Berg ist, sind die Schweizer nicht mehr die Sieger, sondern die Besiegten, und das ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt.

**Das Bild**  
Das Bild ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt. In den Tagen, in denen ein Mann am Berg ist, sind die Schweizer nicht mehr die Sieger, sondern die Besiegten, und das ist ein sehr seltsames Bild, das sich vor uns zeigt.

## Schnappschuß aus Heilbronn



Die neue deutsche Mannschaft, die bei den Weltmeisterschaften in Heilbronn an der Spitze stand.

Zwischen den Seilen:

## Neusel boxt gegen Lozek und Kölblin

Neue Kämpfe um die Meisterschaft im Schwergewicht

Die deutsche Meisterschaft im Schwergewicht, deren Austragung in den letzten Jahren immer im Schatten der Weltmeisterschaft von Max Baer und Walter Neusel gehalten hat, wird nunmehr endlich die Bedeutung erhalten, die diesem Weltgewicht am besten Platz im deutschen Kampfsport gehört. Walter Neusel hat sich bereit erklärt, gegen den Italiener Enzo Kölblin anzutreten.

Der Sieger der letzten Weltmeisterschaft ist dann im Kampf um die deutsche Schwergewichtmeisterschaft gegen Enzo Kölblin zu erwarten. Der Italiener ist dem Wiener Treffen bei anderen Kampfmodifizierten im Rahmen...

## Rennjollen kämpfen auf dem Wannsee



Es geht um die 3. Europameisterschaft der 12 Quadratmeter-Klasse. Na der Wende ringen England, das Reich, die Schweiz, und Ungarn (500) um die Führung.

Der deutsche Regattaklub im Schwergewicht, der die in dieser Woche auf dem Wannsee stattfindende Regatta...

## Bärlund kämpft gegen Tommy Farr

Kampf um die Europameisterschaft. Der amerikanische Boxer Tommy Farr wird die neuen Weltmeisterschaften für die als Europameister auf dem Wannsee um die Europameisterschaft...

## Blappert siegt auf der Solitude

Das internationale Skilandski-Rennen der Solitude... Blappert siegt auf der Solitude.

## Denny Cotton unerreicht

Deutsche Weltmeisterschaft in Frankfurt. Bei den Weltmeisterschaften in Frankfurt...

## 14 deutsche Flugzeuge starten

Beim Internationalen Wettbewerb nach Tübingen. In dem in der Zeit vom 20. bis 22. August...

## „Lernen Sie erst mal fahren!“

Ganz Ernst als „schlicher Kavalier“

Bei dem „Großen Preis der Schweiz“ in Bern war ganz Ernst als „schlicher Kavalier“...

## Zwei, die im Breimgartenwald gemeines Pech hatten



Georg von Sauer und der kleine Müller von der Antarktis

## Kleine Sport-Nachrichten

**Weging** wurde der Fußball-Weltmeister... **Der Reichsverband** hat ein kommendes Turnier... **In Wien**...

## Belgien gewannen Lüttich-Nom-Lüttich

Die belgische Mannschaft hat die Lüttich-Nom-Lüttich...

## Jean Schorn Deutscher Amateur-Fliegermeister

Der Deutsche Amateur-Fliegermeister Jean Schorn...

## Doch noch Weltrekord im Hammerwerfen!

Der Weltrekord im Hammerwerfen ist noch nicht gebrochen...

Die deutsche Malzindustrie

Die deutsche Malzindustrie hat im Juli 1938 einen Umsatz von 1.000.000.000 Reichsmark erzielt...

Aktien uneinheitlich

Nachlassende Kaufkraft / Renten still

Reichsbanknotendruck: Aktien mehr einwärts

Die Börse zeigt nach dem letzten letzten Tagen wieder eine Tendenz zur Abwärtsbewegung...

Am Reichsbankmarkt

Am Reichsbankmarkt zeigt sich nach dem Bruch des Reichsbanknotendruckes eine Tendenz zur Abwärtsbewegung...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Konkurrenz und landwirtschaftliche

Einrichtungsvorhaben

Einrichtungsvorhaben für landwirtschaftliche Betriebe im Bereich der Reichsbank...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

Reichsbanknotendruck

Reichsbanknotendruck hat sich im Juli 1938 um 1.000.000.000 Reichsmark erhöht...

